

19.04.2016

## Kleine Anfrage 4678

des Abgeordneten Gregor Golland CDU

### Ist das Blitzmarathon-Konzept überholt?

Am 21. April 2016 ist erneut ein Blitz-Marathon in Nordrhein-Westfalen geplant, im Rahmen einer europaweiten Aktion. Nachdem es Proteste über den hohen Aufwand für die Polizei gegeben hat, wird der Einsatz diesmal von 24 Stunden auf die Zeit zwischen sechs und 22 Uhr verkürzt. Nach Angaben des Innenministeriums in einem Medienbericht (Kölner Stadt-Anzeiger, 14. April 2016, S. 2) soll der Blitz-Marathon diesmal keinen zusätzlichen Personalaufwand erfordern. Nur die Polizeibeamten aus den Verkehrsdirektionen sollen in die Aktion einbezogen werden.

Das Konzept des Blitz-Marathons gerät aber zunehmend in die Kritik. Es wird bezweifelt, dass die bisherige Form dazu geeignet ist, das Verhalten im Straßenverkehr nachhaltig zu ändern. Eine vom MIK NRW in Auftrag gegebene Studie der RWTH Aachen überzeugt auch nicht: Demnach wirkt die Blitzer-Aktion bei Autofahrern nur etwa zwei Wochen nach, dies auch nur bei denjenigen, die besonders schnell fahren. Im Durchschnitt wurde das Tempo nach den Kontrollen durchschnittlich lediglich um bis zu drei Stundenkilometer gedrosselt.

Drei Bundesländer wollen sich diesmal nicht an der Aktion beteiligen: Niedersachsen, Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg. Dort kann man aufgrund hoher Einsatzbelastungen, u.a. bedingt durch die Betreuung von Flüchtlingen und die Bekämpfung des Wohnungseinbruchs, keine Beamten abstellen.

Dazu hat der Arbeitskreis II „Innere Sicherheit“ bereits im Herbst 2015 einstimmig beschlossen, die Vorbereitungen für eine länderübergreifende Geschwindigkeitskontrolle bis auf weiteres zurückzustellen.

### Vor diesem Hintergrund frage ich die Landesregierung:

1. Wie viel Personal wird für den Blitz-Marathon 2016 in NRW benötigt? (Bitte gesamte Zahl der Polizeibeamten sowie Zahl der in jeder KPB abgestellten Beamten im Vergleich zum Blitz-Marathon 2015 angeben.)

Datum des Originals: 14.04.2016/Ausgegeben: 19.04.2016

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter [www.landtag.nrw.de](http://www.landtag.nrw.de)

2. Inwiefern konnte die Zahl der Verkehrsunfälle sowie der Unfallopfer in NRW durch die bisherigen Aktionen gesenkt werden? (Bitte Zahl der Unfälle, der bei Unfällen Verunglückten sowie der Verkehrstoten von 2012 bis heute für jedes Jahr einzeln angeben.)
3. Wie bewertet die Landesregierung die Ergebnisse der Aachener Studie, gemäß der der Effekt des letzten Blitz-Marathons lediglich zwei Wochen anhielt und nur zu einer sehr geringen Geschwindigkeitsreduzierung führte?
4. Wie kann aus Sicht der Landesregierung der Effekt des Blitz-Marathons gesteigert werden, um das Verhalten der Verkehrsteilnehmer nachhaltiger und dauerhaft zu ändern?
5. Plant die Landesregierung eine Bundesratsinitiative, um zu erreichen, dass Bußgelder für Temposünder erhöht werden? (Wenn nein: Warum nicht?)

Gregor Golland